

## ROLAND V-ACCORDION IM EINSATZ (2)

# Rocking Accordion



## DETLEF GÖDICKE

studierte Akkordeon in Trossingen, ist Musikalienhändler und leitet als Keyboarder seit über 30 Jahren eine Gala-Band in Bremen. Für Roland ist er als V-Accordion-Spezialist tätig, außerdem spielt er Akkordeon bei den Irish Bastards aus Hamburg. Zudem komponiert er, hat einen eigenen Musikverlag und bezeichnet sich selbst als Erfinder.

## Der Workshop

Wie das Stagepiano für den Live-Pianisten könnte Rolands V-Accordion zur Live-Performance-Alternative für Keyboarder auf der Bühne werden – bei Rock, Pop und Tanzmusik. Dieser Workshop bietet einen praxisorientierten Einstieg in die V-Accordion-Welt und hilft Ihnen, eine neue Spielweise kreativer Möglichkeiten zu entdecken.

### In dieser Ausgabe

In dieser Ausgabe geht es um die Fortsetzung des Einstiegs in die V-Accordion-Welt mit weiteren Einstiegshilfen, ersten Übungen und Notenbeispielen für „Ein-/Umsteiger“.



**W**ie bereits in unserem ersten Workshop-Teil erwähnt, sind V-Accordions erheblich leichter als ein konventionelles Akkordeon – ein sehr klarer Vorteil, besonders bei längeren Sätzen und echtem „Rocking-all-over-the-stage“. Die Akku-Leistung der aktuellen Roland-V-Accordion-Modelle reicht für etwa acht Stunden, so dass selbst an langen Hochzeitsabenden die zu Beginn

aufgeladenen Akkus keinen wirklichen Anlass zur Sorge geben sollten. Dazu kommt die nahezu grenzenlose Mobilität auf der Bühne – Traum jedes Keyboarders – durch Nutzen eines Funkübertragungssystems. Die Übertragung von Mikrofonsignalen (bei mikrofonierten Akkordeons) ist möglich, aber recht aufwendig. Viel einfacher dagegen die Funkübertragung eines Line-Signals. So ist bei allen Roland-V-

## ÜBUNG 1

1. Nur das obere System mit der rechten Hand üben: Natürlich müssen Sie sich nicht auf C und D beschränken. Wichtig ist das An- und Abschwollen der jeweiligen Note durch stärkeres oder schwächeres Ziehen am Balg, um ein Gefühl für die Steuerung der Dynamik durch den Balg zu bekommen.
2. Nur die linke Hand üben: Der C-Bass auf der Bass-Seite ist durch seine Delle zu finden. Dort den 4. Finger (Ringfinger) draufsetzen, den 3. Finger (Mittelfinger) legen Sie direkt daneben, dann spielen Sie wie oben dargestellt. Um zur G-Reihe zu wechseln, rutschen Sie mit den beiden Fingern einfach eine Reihe höher.
3. Beide Hände zusammen üben: Dabei müssen Sie versuchen, durch eine gleichmäßige Zieh- oder Druckbewegung des linken Arms trotz Drücken der Bass- und Akkordknöpfe ein gleichmäßiges An- und Abschwollen der langen Noten zu erreichen.

### Hinweise zur Notation:

- R.H. = Rechte Hand
- L.H. = Linke Hand
- Zahl über dem System: Fingersatz rechte Hand; Zahl unter dem System: Fingersatz linke Hand
- Akkord-Symbol groß geschrieben: Bass-Knopf; Akkord-Symbol klein geschrieben: Akkord-Knopf
- 7 über dem System = Zug am Balg (vereinfachtes Z)
- > über dem System = Druck am Balg (vereinfachtes D)

Accordions die Audiosignalübertragung mit einem Gitarrensender einfach, sicher und kostengünstig. HDSmusic bietet ein Kombifunksystem an, das Audio- und MIDI-Signale in einem Gerät sendet. Von Roland gibt es dazu ein Spezialkabel für alle V-Accordion-Typen. Dann heißt es nur noch: Kabel vom V-Accordion in den Taschensender – und schon kann's losgehen.

### **Warum beim V-Accordion weniger Luft gebraucht wird**

Solange beim Natur-Akkordeon weder Tasten noch Knöpfe gedrückt werden, sollte sich der Balg nur unwesentlich aufziehen lassen (ganz dicht ist ein Akkordeon eigentlich nie). Wählt man nun auf der Diskant-Seite ein vierchöriges Register, öffnen sich unterhalb der Stimmstöcke vier Fenster etwa von der Größe eines quadratischen Ein-Cent-Stücks, durch die bei Drücken einer Taste/eines Knopfs und Ziehen/Drücken des Balgs Luft zur Stimmzunge gelangen kann. Wenn der Akkordeon-Spieler mit der rechten Hand einen vierstimmigen Akkord greift, sind also allein auf der Diskant-Seite 16 Fenster geöffnet. Wählt man für die Bass-Seite ebenfalls ein „volles“ Register und drückt zusätzlich einen Bass- und einen Akkordknopf, ist das Instrument offen wie ein Scheunentor – und der Spieler muss schon ordentlich mit dem Balg „pumpen“, um ausreichend Luftstrom zu erzeugen. Aus diesem Grund ist auch die Umsetzung der Balgdynamik bei einem üblichen MIDI-Akkordeon problematisch.

Anders beim V-Accordion: Da es keine Stimmzungen gibt, entfallen auch die „Fenster“. Damit überhaupt Luft „verbraucht“ werden kann, gibt es am Luftknopf (liegt bei jedem Akkordeon in der Regel auf der Bass-Seite in der Nähe des oberen Ende des Balgriemens) ein kleines Drehrad, mit dem der Spieler den persönlichen Luftdurchsatz während des Spiels einstellen kann. Es ist beim V-Accordion also völlig egal, welches Register gewählt, ob ein- oder fünfstimmig gespielt wird – der Luftdurchsatz ist immer gleichmäßig und viel geringer als beim Naturinstrument. Die Frage nach dem musikalisch sinnvollen Balgwechsel – im Moment des Balgwechsels kann beim akustischen Akkordeon mangels Luft ja kein Ton erklingen – ist beim V-Accordion also zweitrangig.

### **Üben mit Kopfhörer hilft den Nachbarn Nerven sparen**

Wer sich als Ein- oder Umsteiger mit dem Akkordeon beschäftigen will, hat nicht automatisch seine Umwelt unterstützend hinter sich. So belasten erste Gehversuche auf dem neuen Instrument mitunter Ohren und Nerven derjenigen, die sich die Versuche anhören müssen. Da mutet es wie eine Offenbarung für alle Beteiligten an, dass man beim Roland-V-Accordion einen Kopfhörer benutzen kann. Wie bei Keyboards üblich, wird beim Einstecken des Klinkeinsteckers in die Kopfhörerbuchse das Lautsprecher-System des Instruments sinnvollerweise ausgeschal-

## I Tell Me Ma

Auszug aus  
„Accord plays Irish Bastards Bd. 1“  
Arr.: D. Gödicke

R.H. 1 2 4

L.H. G g G g G g G g D d D d G g G g  
4 3 4 3 usw.

5 5 1 5 3

G g G g C c C c G g G g D d D d

9 5 1 2 1 2

G g G g C c C G g D d g G g

1. Üben Sie zunächst wieder die rechte Hand. Entscheiden Sie selbst, wann Sie den Balg wechseln. Allerdings: Bitte musikalisch sinnvolle Einheiten wählen, z.B. nach 4 oder 8 Takten.

2. Danach nur die linke Hand üben. Wenn Bass- und Akkordbezeichnung übereinander stehen, Bass- und Akkordknopf gleichzeitig drücken. Hinweis: Die D-Reihe liegt über der G-Reihe (C- und G-Reihe kennen Sie ja schon aus Übung 1). Versuchen Sie auch, die linke Hand staccato, d.h. kurz zu spielen.

3. Das Traditional wird sehr schnell gespielt. In der nächsten Workshop-Folge erkläre ich Ihnen, wie man beim Akkordeon Wechselbässe spielt, denn dann geht noch deutlich mehr die Post ab.

tet. So steht dem Übervergnügen nichts im Wege. Dieser Umstand hat auch mich endgültig zum V-Accordion-Fan gemacht, denn nach meiner Zusage, bei den „Irish Bastards“ einzusteigen, hatte ich nur drei Wochen Zeit, ein für mich bislang unbekanntes 2-Stunden-Programm zu üben und auswendig zu lernen. Da ich beruflich bedingt selten vor 21 Uhr üben kann, hätte ich ohne das virtuelle Instrument mit Sicherheit meine Aufgabe in der kurzen Zeit nicht zufriedenstellend lösen können.

### V-Accordion bleibt auch im Seniorenalter spielbar

Auch wenn wir es nicht wahrhaben wollen: Musiker kommen irgendwann in die Jahre. Wenn dann die Kraft

für die Balgarbeit beim Akkordeon nachlässt, muss mitunter das liebgewonnene Instrument für immer im Koffer bleiben. Nicht so beim Roland V-Accordion, bei dem sich der Balgsensor nach Wunsch einstellen oder sogar ganz abschalten lässt. Damit müssen auch Schulter- oder Rückenprobleme des Musikers nicht mehr automatisch den Verzicht auf das Akkordeonspielen bedeuten.

Nun aber genug der Theorie; die ersten Übungsbeispiele und der erste Irish Folk-Song laden zu Ihren ersten Gehversuchen ein: V-Accordion umschalten, einschalten, für die rechte Hand ein Tremolo-Register wählen (das mit den zwei oder drei Punkten nebeneinander), für die Bass-Seite den mittleren Registerschalter wählen (volles Register) und los geht's. **tw**